

EIFELVEREIN



Wald-Wasser-Wildnis-Weg



**Flyer zu den Touren  
Wald-Wasser-Wildnis**



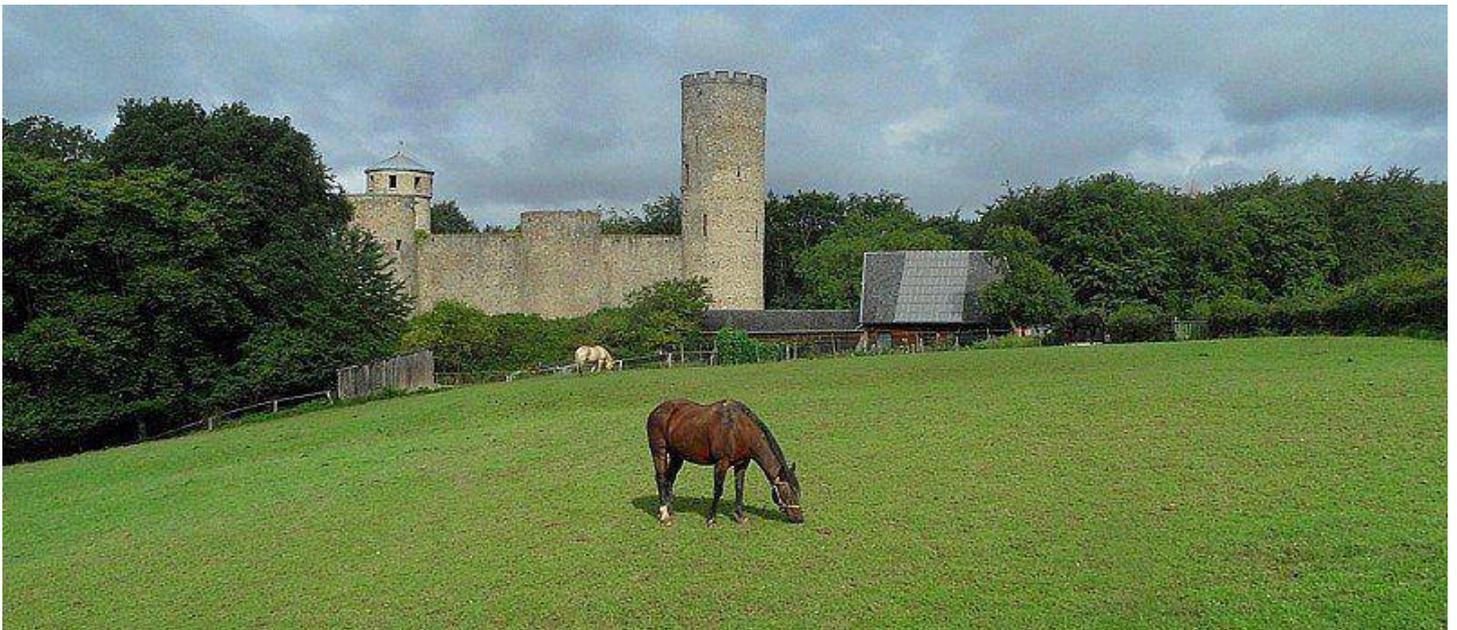
## 1. Etappe

### Langerwehe -Großhau des HWW -Wald, Wasser, Wildnis-

#### Wegebeschreibung:

Der Wald-Wasser-Wildnis-Weg (HWW 5) beginnt am Bahnhof Langerwehe, führt südwärts an der romanischen Kirche auf dem Rymelsberg vorbei und zwischen Friedhof und Sportplatz abwärts zum Wehebach. Über diesen hinweg und längs der Schönthaler Straße bis Schönthal, hier halb links durch Wald zum Sührbachtal, dieses aufwärts und steil hoch zur Ruine Laufenburg (3,9 km, Gasthaus) Mit einem Bogen kurz westlich, dann talaufwärts am Rotenbruchbach entlang zum >Franzosenkreuz< (Anno 1679 wurde hier ein franz. Offizier ermordet und begraben). Die Bachseite wechseln, in Gehrichtung aufwärts, an einer Wegegabel in südl. Richtung zu einer Wegespinne, hier links und weiter ansteigend zu den Wanderparkplätzen >Drei Eichen< und später >Rennweg< (8,2 km). An der Schutzhütte den Rennweg bald verlassen und auf dem Hangweg - im Hürtgenwald und oberhalb eines Armes der >Wehebachtalsperre< - ins >Thönbachtal<. Das Thönbachtal aufwärts und weiter ansteigend, an der Schutzhütte vorbei, nach Großhau (14,1 km). \*

- Text und Wegführung im Original übernommen von "Eifelpfadfinder" Autor: Hans-Eberhard Peters



## Weitere Infos zur Tour



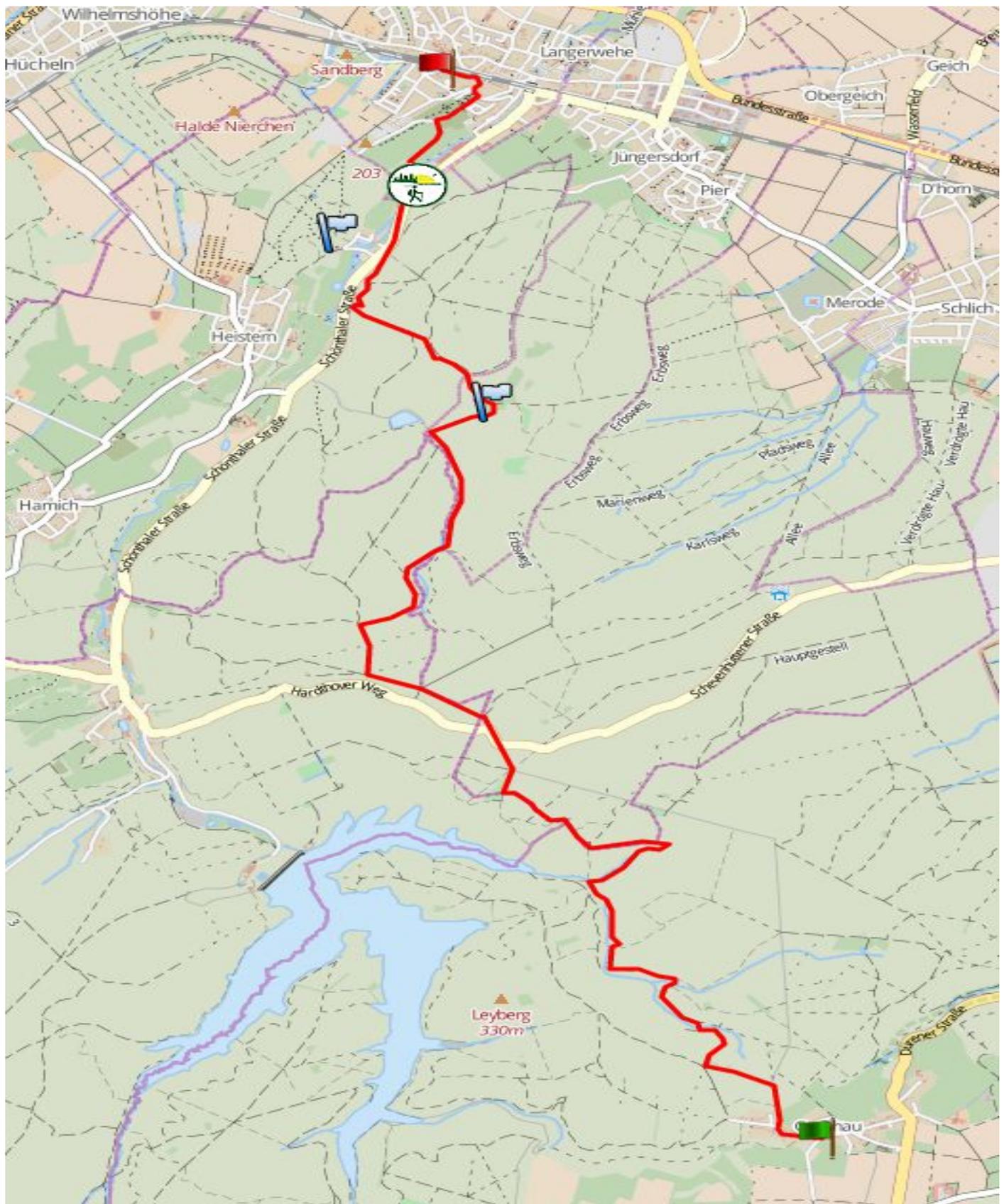
**Beschilderung:** Wegweiser Eifelverein Logo Wald Wasser Wildnis

**Parkplatz:** Bahnhof in Langerwehe

**Start :** Bahnhof in Langerwehe

**Tipps:** Klassische Wanderschuhe, ansonsten normale Wander-Freizeitkleidung. Nehmen Sie Wasser und ein Picknick mit. Einkehrmöglichkeit nicht gegeben.

**Schwierigkeit:** Eine Wanderung ohne große Schwierigkeiten



### Wegeverlauf:

Langerwehe Bf.– Schönthal – Laufenburg – Franzosenkreuz – WP Drei Eichen – WP Rennweg – Großhau.

volle Distanz: **14.08 km**

Maximale Höhe: **371 m**

Minimale Höhe: **136 m**

Gesamtanstieg: **438 m**

Gesamtabstieg: **-213 m**



## 2. Etappe:

### Großhau-Schmidt des HWW -Wald, Wasser, Wildnis-

#### Wegebeschreibung:

In Großhau an der Straßenecke Frenkstr./Finkenheider Weg in südl. Richtung durch offene Landschaft ansteigend Richtung Kleinhau, linker Hand fällt der weithin sichtbare 121 m hohe Fernmeldeturm auf. Nach zwei Richtungswechseln ab der Schevenhütter Straße in Richtung SW nach Hürtgen (3,2 km). Von der Kirche aus in Richtung SO abwärts ins Tal des Kaller-Bachs, an der Einmündung in den Tiefenbach an dessen Bachlauf entlang zum P Zweifallshammer (7,4 km). Ein Stück auf der L 218 in südl. Richtung, die Straßenkehre abschneidend steil hoch, mit Kehren weiterhin aufwärts am Ortsteil Froitscheidt entlang zur Eichheckstraße. Die L 246 unterquerend zum P an der Kirche St. Hubertus von Schmidt (11,9 km).

St. Hubertus heißt im Volksmund >St. Mokka<, kennen Sie eigentlich die Geschichte? Suchen Sie mal im Internet nach >St. Mokka<, eine heitere, aber wahre Geschichte.

In der Kirche befindet sich ein NLP-Infopunkt mit Wissenswertem vom Nationalpark Eifel.\* **\*Text und Wegführung im Original übernommen von "Eifelpfadfinder" Autor: Hans-Eberhard Peters**



## Weitere Infos zur Tour



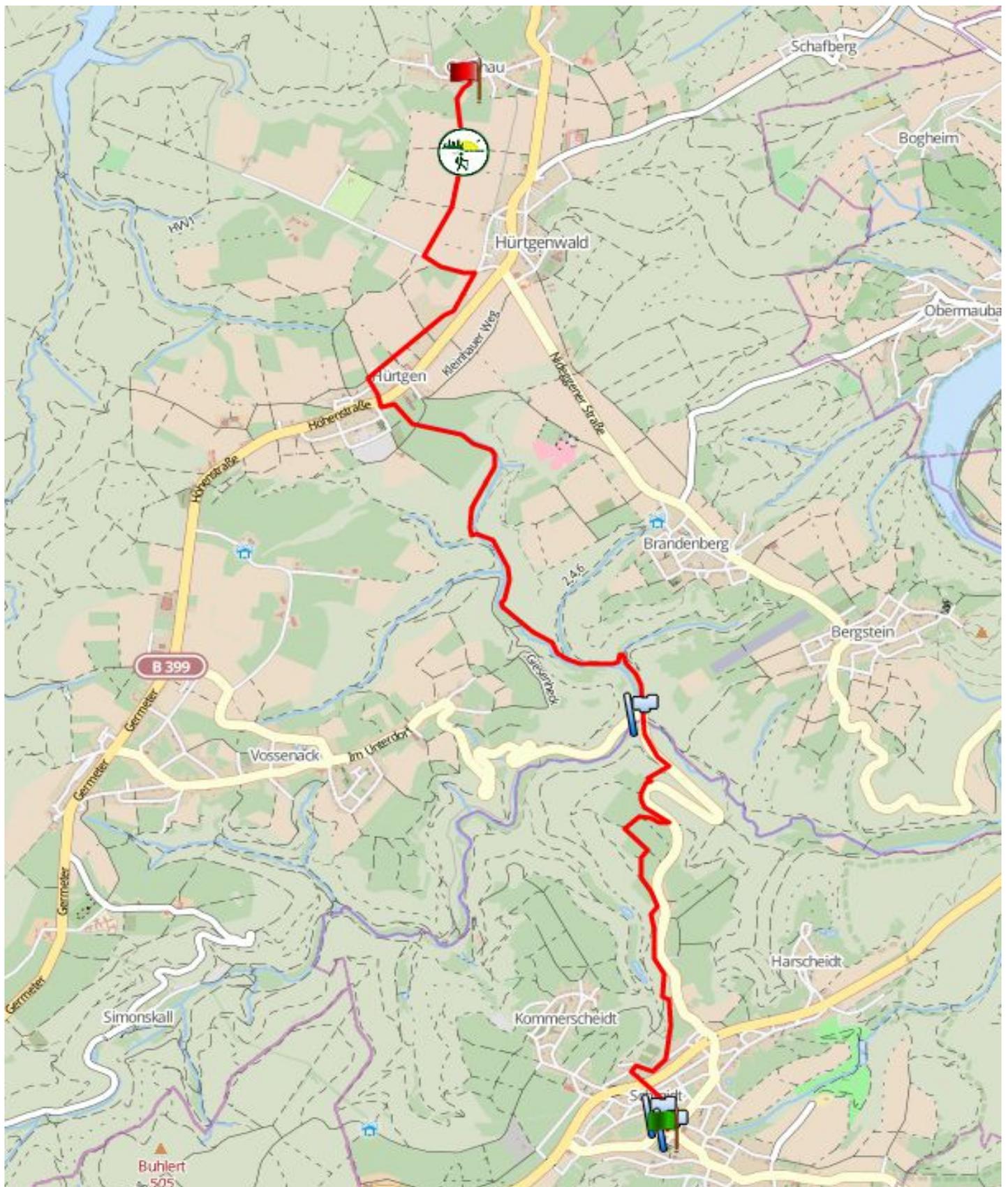
**Beschilderung:** Wegkennzeichen des Eifelvereins mit Logo Wald Wasser Wildnis-Weg

**Parkplatz:** in Grosshau an der Kirche

**Start :** Kirche in Grosshau

**Tipps:** Klassische Wanderschuhe, ansonsten normale Wander-Freizeitkleidung. Nehmen Sie Wasser und ein Picknick mit. Einkehrmöglichkeit in Schmidt

**Schwierigkeit:** Eine Wanderung ohne große Schwierigkeiten



### Wegeverlauf:

Großhau – Ortsrand Kleinbau – Hürtgen – Zweifallshammer – Froitscheid – Schmidt.

volle Distanz: **11.87 km**

Maximale Höhe: **452 m**

Minimale Höhe: **221 m**

Gesamtanstieg: **323 m**

Gesamtabstieg: **-240 m**



### 3. Etappe: Schmidt-Rurberg des HWW -Wald, Wasser, Wildnis-

#### **Wegebeschreibung:**

Nachdem Sie sich in der Kirche (St. Mokka) über den Nationalpark informiert haben, beginnt die 3. Etappe in westl. Richtung führend auf der Monschauer Straße. Nach ca. 700 m links in den Klauser Weg, an Schutzhütte und P >Klauser Weg< den links abführenden Weg einschlagen und an Klaus vorbei, hinunter und in scharfer Rechtskurve zum Uferweg des Rurseees. Mit der Linkskurve über die Einmündung des Schilsbaches in einen Rursee-Arm und am ehem. Jugendferienplatz des Eifelvereins vorbei, nach Woffelsbach (7,2 km). Auf dem Hangweg nach Rurberg und am Seeufer entlang zum Nationalpark-Tor (11,6 km). Nach dieser kurzen Etappe bleibt viel Zeit, sich ausgiebig über die Rureifel und den Nationalpark Eifel zu informieren. \*

\*Text und Wegführung im Original übernommen von "Eifelpfadfinder" Autor: Hans-Eberhard Peters



## Weitere Infos zur Tour



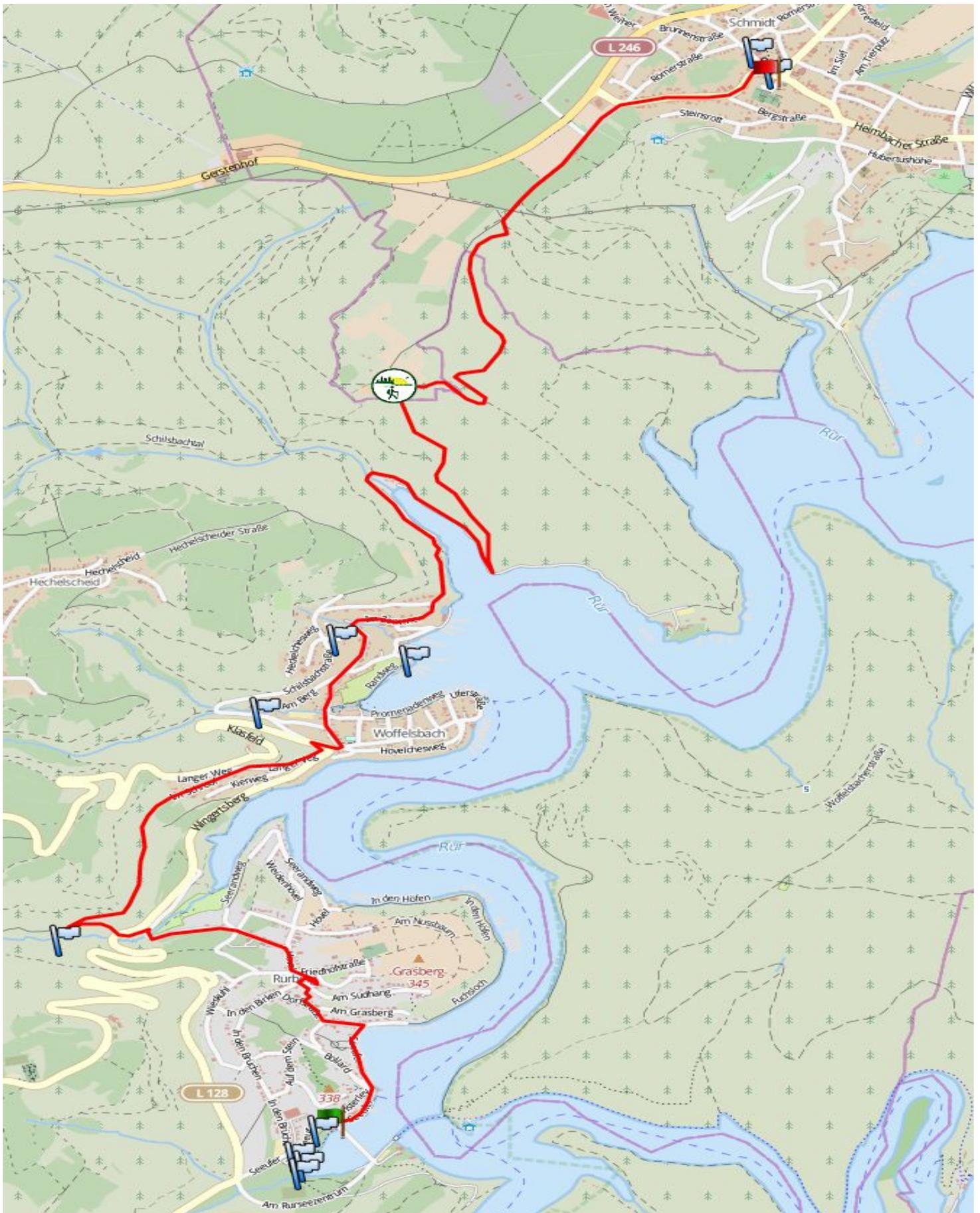
**Beschilderung:** Wegweiser des Eifelvereins mit Logo Wald, Wasser Wildnis-Weg

**Parkplatz:** In Schmidt an der Kirche

**Start :** Kirche in Schmidt

**Tipps:** Klassische Wanderschuhe., ansonsten normale Wander-Freizeitkleidung. Nehmen Sie Wasser und ein Picknick mit. Einkehrmöglichkeit in Woffelsbach und Rurberg

**Schwierigkeit:** Eine Wanderung ohne große Schwierigkeiten



### Wegeverlauf:

Schmidt (Stadt Nideggen) – Klauser Weg – Klaus – Rurseeufer- Schilsbachtal – Woffelsbach – Rurberg NLP-Tor.

volle Distanz: **11.87 km**

Maximale Höhe: **452 m**

Minimale Höhe: **221 m**

Gesamtanstieg: **323 m**

Gesamtanstieg: **-240 m**



## 4. Etappe: Rurberg - Gemünd des HWW -Wald, Wasser, Wildnis-

### Wegebeschreibung:

Über den Staudamm >Paulushof< des Obersees und rechts, einige Km am Obersee entlang. Nach dem letzten großen Rechtsbogen stetig aufwärts zur Urftsee-Staumauer (4,6 km). Hier kann man sich mit einer zünftigen Einkehr bei leckerem Eintopf, Kaffee und Kuchen belohnen und stärken. Nun über die Staumauer mit herrlicher Sicht auf >Burg Vogelsang<, den Weg links abgehend – zusammen mit Eifelsteig und Wildnistrail – und zuerst steil, aufwärts nach >Wollseifen<, dem verlassenen Dorf auf der Dreiborner Hochfläche (7,9 km). Natürlich tut man einen Blick in die von ehem. Dorfbewohnern liebevoll ausgestattete Ruine der Kirche St. Rochus.

Gemächlich führt der Weg abwärts, über den Neffgesbach und wieder aufwärts zur >Burg Vogelsang<. Hier bieten sich herrliche Aussichten auf die Urfttalsperre und die umliegenden Wälder, die man genießen sollte, bevor der Weg mehr am Rande entlang wieder abwärtsführt. Nach Querung des Morsbaches mit Kehren wieder aufwärts über den >Modenhübel< mit Eifelblick. Endlich – mit Richtungswechseln – am Wegweiser Modenhübel (13,7 km) geht's abwärts ins Urfttal nach Malsbenden. Über die Urftbrücke und rechts, an der JH vorbei und parallel zur Pfarrer-Kneipp-Straße, den Weg am Waldrand entlang, zum Kneipp-Kurort Gemünd. Der Wald-Wasser-Wildnis-Weg (HWW 5) endet in der Kurhausstraße am NLP-Tor (18,4 km).

Für den Besuch von >Vogelsang< sollte man sich extra einmal viel Zeit nehmen. \*

\*Text und Wegführung im Original übernommen von "Eifelpfadfinder" [Autor: Hans-Eberhard Peters](#)



## Weitere Infos zur Tour



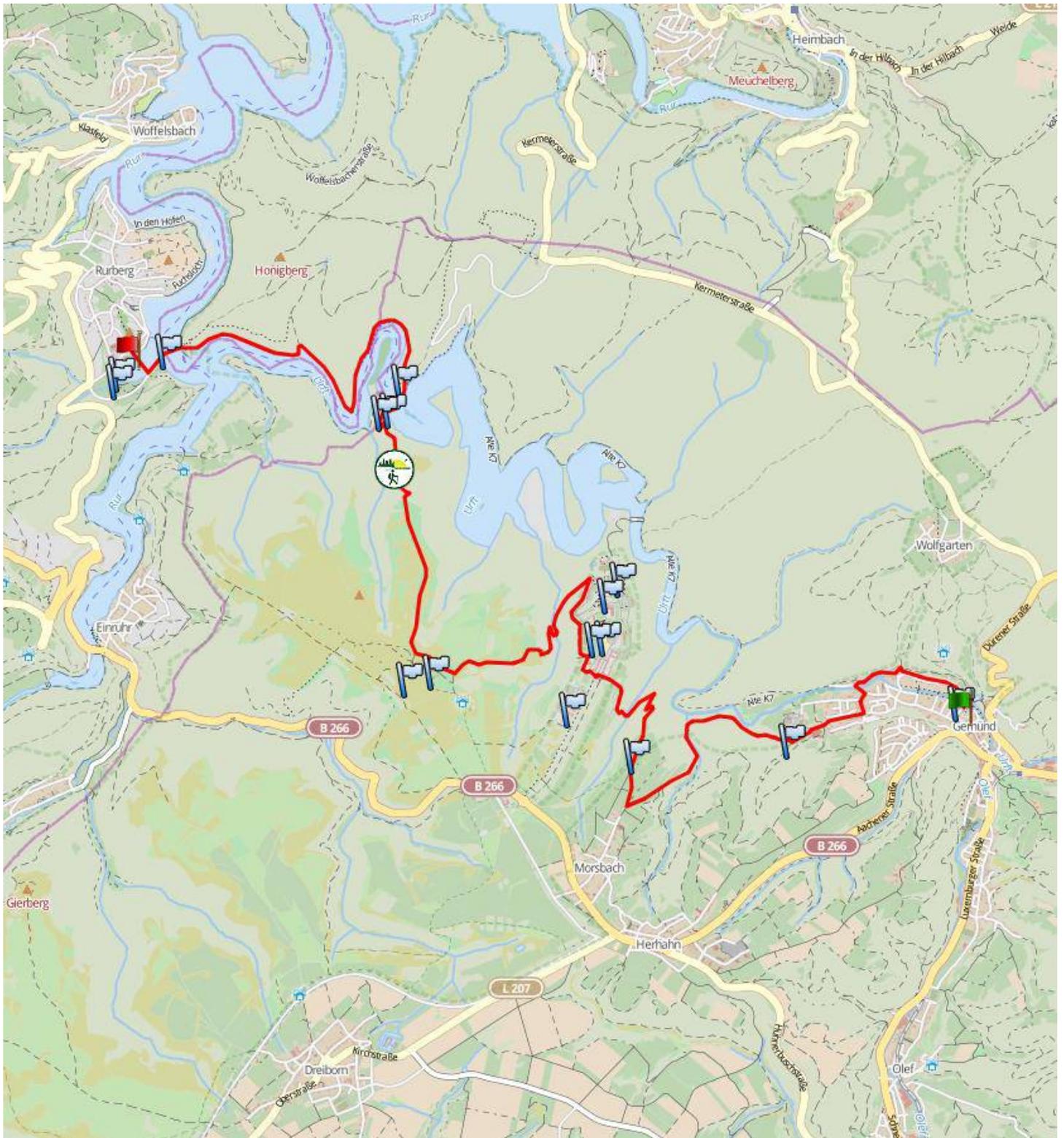
**Beschilderung:** Wegekennzeichen des Eifelvereins mit Logo Wald Wasser Wildnis-Weg

**Parkplatz:** Staumauer in Rurberg

**Start :** Nationalparktor in Rurberg

**Tipps:** Klassische Wanderschuhe., ansonsten normale Wander-Freizeitkleidung. Nehmen Sie Wasser und ein Picknick mit. Einkehrmöglichkeit in Vogelsang und Gemünd

**Schwierigkeit:** Eine Wanderung mit einigen steilen Anstiegen, von daher mittel schwer



### Wegeverlauf:

Rurberg – Eiserbachdamm – Staudamm Paulushof – Seeufer – Urftsee-Staumauer – Wollseifen – Burg Vogelsang – Modenhübel/Eifelblick – Malsbenden – Gemünd NLP-Tor.

volle Distanz: **18.48 km**

Maximale Höhe: **520 m**

Minimale Höhe: **278 m**

Gesamtanstieg: **626 m**

Gesamtabstieg: **-581 m**

EIFELVEREIN



Wald-Wasser-Wildnis-Weg



Ende